

Dramatische Verrottung

Da ist aber jemand mächtig sauer. [Wolf Reiser](#) tritt aus dem DJV aus und haut auf [Rubikon](#) (na ja, ein „[Internetportal mit Verschwörungstheoretiker-Groove](#)“) noch mal auf den Putz:

Ganz im Sinne der Überall'schen Transformation des Journalismus in keimfreien PR-Service werden jenseits der alternativen Szene am Fließband Gefälligkeitsartikel, Junkskripte, Haltungskitsch, NGO-Content und Wir-schaffen-das-Lobbypopulismus zur neuen Normalität umdekoriert.

Wie meinte unlängst der Ringier-Chef Marc Walder:

„Wir wollen die Regierung unterstützen durch unsere mediale Berichterstattung, dass wir alle gut durch die Krise kommen.“

In der Nacht vom 22. auf den 23. Dezember 21 löschte YouTube den gesamten Kanal von Henryk M. Broders „[Achse des Guten](#)„. Ob man widerspenstige Kollegen wie unter vielen anderen Mathias Bröckers, Boris Reitschuster, Paul Schreyer, Roland Tichy, Ramin Peymani, Michael Klonovsky, Peter Hahne, Volker Herres oder eben Broder und seine Mischpoke schätzt oder nicht, tut überhaupt nichts zur Sache.

Bei einem derart massiven Eingriff in die Pressefreiheit hätte sich der einstige DJV bedingungslos für sein Mitglied verwendet, dessen Gefährdung mit allen Klauen eliminiert und sämtlich verfügbare juristische Geschütze aufgefahren. An Tagen wie diesen meldet sich [Mika Beuster](#) zu Wort, der zum einen als Reporterchef des [Usinger Anzeigers](#) bekannt ist und darüber hinaus dem [Bundsvorstand des DJV](#) angehört. Gegenüber dem MDR bezog er – natürlich im Namen aller unser – Stellung:

„Wir – WIR – stehen für kritischen Journalismus, und wir – WIR – sind das Bollwerk gegen Angriffe auf den kritischen Journalismus. Aber es ist wirklich fraglich, ob es sich hier um kritischen Journalismus handelt. Die Pressefreiheit ist hier nicht in Gefahr.“